



Taliban überfallen und schließen Afghanistans einzige Frauenradiosendung

Die Taliban haben Afghanistans einzige Radiosender für Frauen, Radio Begum, nach einem Übergriff geschlossen. Dies verschärft die Ausgrenzung von Frauen aus dem öffentlichen Leben seit 2021.

Die Taliban haben den Betrieb des einzigen Frauenradiosenders Afghanistans eingestellt, nachdem sie am Dienstag dessen Räumlichkeiten durchsucht hatten. Dies verstärkt die Ausgrenzung von Frauen aus dem öffentlichen Leben und der Gesellschaft seit der Machtübernahme der Gruppe im Jahr 2021.

Schließung von Radio Begum

Das in Kabul ansässige Radio Begum, ein von Frauen geführter Sender, der sich auf die Bildung von Frauen konzentriert, berichtete, dass Mitarbeiter des Taliban-Ministeriums für Information und Kultur das Personal der Station während der Durchsuchung in den Räumlichkeiten im Landeshauptstadt zurückhielten. Die Beamten beschlagnahmten Computer, Festplatten, Dokumente und Telefone des Begum-Teams, einschließlich der Journalistinnen des Senders. Zudem wurden zwei männliche Mitarbeiter der Organisation, die keine leitenden Positionen innehaben, in Gewahrsam genommen.

Offizielle Bestätigung der Suspendierung

Das Ministerium bestätigte später die Schließung des Senders und nannte mehrere vermeintliche Verstöße gegen die

„Rundfunkpolitik sowie den unsachgemäßen Gebrauch der Sendelizenz“. Dies beinhaltet unter anderem die „unbefugte Bereitstellung von Inhalten und Programmen für einen im Ausland ansässigen Fernsehsender“. Der konkrete ausländische Fernsehsender wurde nicht genannt, aber das Ministerium teilte mit, die Zukunft des Senders werde „zu gegebener Zeit“ entschieden.

Reaktionen der Menschenrechtsgruppen

Reporter ohne Grenzen (RSF), eine unabhängige Menschenrechtsgruppe, hat die Suspendierung verurteilt und deren sofortige Rücknahme gefordert. Vor der Bannung sendete Radio Begum täglich sechs Stunden Unterricht, einschließlich Gesundheits-, Psychologie- und spiritueller Programme für Frauen in den meisten Teilen Afghanistans. Der Sender gab an, Bildung für afghanische Mädchen bereitzustellen und Frauen zu unterstützen, ohne in „irgendeine politische Aktivität involviert zu sein“.

Bildungsmöglichkeiten für Frauen

Die Schwesterkanäle von Radio Begum bieten ebenfalls online Unterricht an, der in Studios Tausende von Kilometern entfernt in Paris gefilmt wird. Die Fernsehkursangebote decken ein breiteres Spektrum an Themen ab und bieten Bildung in einem Land, in dem Mädchen nach der sechsten Klasse vom Schulbesuch ausgeschlossen sind.

Der Einfluss der Taliban auf die Medien

Die Taliban, eine radikal-islamistische Gruppe, die von den meisten Ländern der Welt nicht anerkannt wird, haben ihren Einfluss auf die Medienlandschaft seit ihrer Übernahme vor über drei Jahren verstärkt. Zunächst präsentierten sie sich als moderater als während ihrer vorherigen Herrschaft in den 1990er Jahren und versprachen sogar, dass Frauen bis zur

Universität weitergebildet werden dürften.

Verschärfung der Einschränkungen

Jedoch kam es zu einer strengen Repression, die unter anderem die Schließung von Sekundarschulen für Mädchen und das Verbot für Frauen, in den meisten Sektoren und bei Nichtregierungsorganisationen, einschließlich der Vereinten Nationen, zu arbeiten, beinhaltete. Zudem gelten Reisebeschränkungen ohne männlichen Begleiter und das Verbot, öffentliche Räume wie Parks und Fitnessstudios zu betreten.

Komplette Medienkontrolle

Im vergangenen Jahr schlossen die Taliban laut RSF mindestens 12 Medienanstalten, sowohl öffentliche als auch private, und bewerteten Afghanistan im aktuellen Pressefreiheitsindex auf dem 178. Platz von 180 Ländern. Darüber hinaus wurde die Stimme von Frauen im öffentlichen Raum verboten – einschließlich Gesang, Rezitation oder Vorlesen – unter einem strengen Regelwerk von „Vize- und Tugend“ Gesetzen, die es für Radio Begum noch schwieriger machten, sein weibliches Publikum zu erreichen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at